



Rascheln im Gras

Hi Curiosity & Danke fürs Feedback!

Auf einiges möchte ich kurz Stellung nehmen:

Zitat: Die horizontblaue Limousine hielt direkt vor dem Zeitschriftenladen.
Ich weiß, es wird oft empfohlen (in der Schreibwerkstatt übrigens auch, soweit ich mich entsinne), bei Farben sehr spezifisch zu sein. Ich rate dir eher, diesen Tipp nicht zu berücksichtigen. Man merkt viel zu stark den Autor dahinter, der sich krampfhaft um Bildlichkeit bemüht. Belass es bei "hellblau" oder einfach "blau".

Warum soll horizontblau krampfhaft um Bildlichkeit bemüht sein? Finde, dass ist ein schönes Adjektiv. Hellblau wäre auch falsch. Horizontblau gibt dem Leser die Chance, seine Fantasie zu nutzen.

Zitat: Aus dem Auto fuhren zwei Soldatenstiefel und suchten sicheren Halt auf dem zerbombten Pflasterstein.

Sie "fuhren" aus dem Auto? Verstehe ich gerade nicht ganz.

Zwei Soldatenstiefel traten /stiegen heraus und suchten Halt auf dem zerbombten Pflasterstein.

Heraustreten / steigen ist wieder das falsche Wort und gibt nicht das Bild wieder, was ich erzeugen möchte. Ich will da das erste betreten der Szene verstärken. Wie ein Bild: Zuerst die Stiefel ganz groß. Dann das zerbombte Straßenpflaster. Das ist eine wichtige Stelle, die Aufschluss über Ort und Zeit gibt.

Zitat: Seine braunen, kräftigen Hände suchten in der Hosentasche nach Kleingeld für den Jungen, der seinen Koffer aus dem Wagen nachzerzte.
Walter Cotton warf dem Kind ein paar Mark hin. Seine kräftigen Arme griffen den Koffer.

Dass seine Arme kräftig sind, könntest du auch daran deutlich machen, wie leicht er die Koffer trägt. Außerdem wiederholst du dich.

*Er kramte in seiner Hosentasche nach Kleingeld für den Jungen, der seinen Koffer aus dem Wagen zerzte.
Walter Cotton warf dem Kind ein paar Mark hin. Danach griff er sich den Koffer, welchen er kaum spürte.*

Naja. Oder so ähnlich.

Diese Version erachte ich als Verschlechterung meiner Formulierung. Das er den Koffer kaum spürte könnte schließlich ebenso gut auf einen äußerst leichten Koffer hinweisen.

Seine kräftigen Arme... das ist ein starker Satz mit starken Worten (kräftig, greifen). Wohingegen dein Satz schwache, sensible Worte benutzt (kaum, spüren) und den Satz durch die lehrhafte Anwendung von „welchen“ auch intellektualisiert. Die Formulierung verfälscht die gesamte Stimmung und Sprache. Ich denke, du hast generell einen anderen Geschmack, oder liest den Text mit der falschen Erwartung. Ich habe mich hier ein bisschen vom redundanten Schreibstil Walter Koeppens inspirieren lassen.



Rascheln im Gras

Zitat: Der Koffer, der alles beinhaltete, was Cotton besaß. Alles hatte er hinter sich gelassen.

Das widerspricht sich doch.

Genauer hätte es auch heißen können „Alles andere hatte er hinter sich gelassen.“ Aber diese Formulierung zerstört die Redundanz und die charmant rustikale Wortwahl.

Zitat: Doch seine olivgrüne Uniform war makellos.

Wozu das "doch"? Wo findet sich hier ein Gegensatz?

Im Gegensatz zu seinem scheinbar unmittelbar zurückliegenden Schicksalsschlag. Zumindest hat der Fremde ja nur noch die Sachen in seinem Koffer. Im zweiten Abschnitt wird noch genauer angedeutet, dass irgendwas in seiner Heimat in nicht zurück kommen lassen kann. Doch all diesen Strapazen zum Trotz, ist seine Uniform, sein Äußerliches, noch tadellos.

Zitat: Man sah ihm die Strapazen der vergangenen Tage nicht an. Nicht äußerlich.

Man kann jemandem nur äußerlich etwas ansehen.

Man merkte ihm die Strapazen der vergangenen Tage nicht an

Stimmt! So kann man es sehen.

Zitat: Mit schweren Schritten steuerte Walter Cotton den Zeitschriftenladen an.

Er stampfte auf den Zeitschriftenladen zu.

Warum soll er stampfen? Stampfen ist ja noch was anderes, als mit schweren Schritten zu gehen.

Zitat: Er würde es lernen müssen, wenn er Johanna Grundstein wirklich heiraten wollte. Er liebte sie. Er würde alles für sie tun.

Wäre es nicht eher erwähnenswert, wenn er sie nicht lieben würde? Kannst du dir schenken.

Ich denke, dass er sie liebt, ist eine wichtige Information.

Zitat: „I'm not interested in it. Thank you!"

So redet kein Schrank von einem amerikanischen Soldaten, sondern ein Touri :lol: Ich glaube, der hält sich etwas wortkarger.

"No, thanks."

oder um den Ärger zu zeigen

"Piss off!"

Der Charakter ist leider niemand, der so reagieren würde. No, thanks. Kann man auch benutzen, joa, warum nicht? Der lange Satz wirkt tatsächlich ein wenig gestelzt.



Rascheln im Gras

Zitat: Johanna Grundstein stand nackt vor dem Spiegel in ihrem Appartement und begutachtete sich. Ihr Körper war frei von zellularem Verfall.

:D:D Die erste Feststellung, die man an einer Frau macht. Das muss ich mir echt als Kompliment merken.

Hier habe ich wohl zwei Sprachen gemixt! ;)

Zitat: Hellblondes Haar lag schulterlang auf ihrem Oberkörper.

Wie kann denn schulterlanges Haar auf dem Oberkörper liegen? Keine Ahnung wie weit man den Oberkörper fasst. Sind die Schultern ihr Oberkörper? Das arme Mäd.

Mann, das ist ein schräges Bild. Also sind ihre Brüste quasi an ihren Schultern, in der Mitte der Kopf und ihre Haare fallen zwischen die Brüste?

:D

Die Schultern sind Teil des Oberkörpers. Somit können schulterlange Haare auf dem Oberkörper liegen.

Ich danke für deine Zeit.

Grüße

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).